



Positive Bilanz der Bouser Hospizwochen

Die Veranstalter ziehen ein durchweg positives Fazit von den Bouser Hospizwochen, die im September und Oktober zum inzwischen zehnten Mal stattfanden. Unter dem Motto des diesjährigen Welthospiztages „Hospiz lässt mich noch mal...“ galt es, neue Einblicke in die Hospizarbeit zu gewähren. „Ersten Malen wohnt oft ein besonderer Zauber inne – zum Beispiel dem ersten Treffen oder dem ersten Kuss. Das ist anders bei den letzten Malen – denn hier fehlt uns die klare Vorstellung. Dabei ist das letzte Mal ebenso bedeutsam wie das erste Mal“, betonen Wolfgang Schu, Einrichtungsleiter des St. Barbara Hospizes Bous und Gisela Rink, Vorsitzende des Fördervereins. „Gerade die Hospiz- und Palliativarbeit steht dafür, dass schwerstkranke Menschen und ihre Zugehörigen besondere Alltagsmomente noch einmal erleben können. Dabei werden sie individuell begleitet und können die Zeit am Lebensende aktiv mitgestalten. Genau diese Gedanken wurden auch in den Bouser Hospizwochen aufgegriffen.“

Beim Auftakt gewährte Rundfunk- und Fernsehmoderator Michael Friemel unter dem Titel „Friemeleien“ einen besonderen und pointierten Blick auf die Höhen und Tiefen des Alltags. Er brachte auf den Punkt, was viele so oder ähnlich erleben: ob zu Hause oder im Supermarkt, beim Arztbesuch oder in der Sauna.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Hospiz im Kino“ gab es auch in diesem Jahr wieder zwei Vorführungen im Thalia Kino Bous. Gezeigt wurden die Filme „Back in the Game“ und „Birnenkuchen mit Lavendel“.

Anfang Oktober öffnete sich das Hospiz mit dem traditionellen Tag des offenen Hospizes und gab Interessierten die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit und in die Räumlichkeiten zu bekommen. Dies wurde von vielen angenommen.

Die Veranstaltungsreihe „Bouser Hospizwochen“ wurde erstmals im Jahr 2014 vom Förderverein des St. Barbara Hospizes ins Leben gerufen. Die Initiatoren laden Interessierte ein, sich auf unterschiedliche Art und Weise mit den Themen der palliativen Versorgung, Tod und Sterben auseinanderzusetzen.



Hospizleiter Wolfgang Schu, Gisela Rink, SR-Moderator Michael Friemel und Bernd Gillo (von links) beim Auftakt der Bouser Hospizwochen

Die Vorsitzende des Fördervereins, Gisela Rink, erklärt: „Die Hospizwochen tragen dazu bei, die wichtigen Themen, die das Lebensende betreffen, stärker ins Bewusstsein der Menschen zu bringen und Hemmschwellen abzubauen. Sie leisten auch einen wichtigen Beitrag, die engagierte Arbeit des Hospizes stärker nach außen zu bringen. Wir haben uns sehr gefreut, dass wieder so viele Menschen gekommen sind und sich über die Arbeit des Hospizes informiert haben.“

Hospizleiter Wolfgang Schu bedankt sich bei allen, die die diesjährigen Hospizwochen vorbereitet haben und durch ihr Engagement zum Gelingen beigetragen haben: „Ein besonderer Dank geht an Familie Martin vom Thalia Kino Bous, die uns seit vielen Jahren das Kino zur Verfügung stellt. Die Filmvorführungen sind ein wichtiger Bestandteil der Bouser Hospizwochen und aus dem Programm nicht mehr wegzudenken.“ Neben wertvollen Gesprächen kamen insgesamt auch fast 1500 Euro an Spenden zusammen.

dm-drogerie markt Deutschland spendet 600 Euro

Anlässlich seines 50. Geburtstages unterstützt dm-drogerie markt Deutschland unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ Projekte, die zur Lösung zukunftsrelevanter Fragestellungen beitragen. Auch das Hospiz war als Zukunftsprojekt dabei.

Besucherinnen und Besucher des dm-Marktes in Bous konnten für die verschiedenen Projekte abstimmen und dank der tollen Unterstützung der Bevölkerung hat das Hospiz die meisten Stimmen bekommen und somit eine Spende in Höhe von 600 Euro erhalten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die abgestimmt haben, sowie an dm-drogerie markt Deutschland für diese großartige Aktion.



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ heißt es in Hermann Hesses Gedicht „Stufen“. Und weiter: „Der uns beschützt und der uns hilft zu leben“. Im Gegensatz zu den ersten Malen – dem ersten Treffen, dem ersten Kuss – werden die letzten Male oft verdrängt. Dabei sind sie doch nicht minder bedeutsam. Dieser (scheinbaren) Diskrepanz widmete sich der diesjährige Welthospiztag unter dem Motto „Hospiz lässt mich noch mal“.

Auch wir haben uns wieder mit zahlreichen Aktionen im Rahmen unserer Bouser Hospizwochen an diesem Gedankenspiel beteiligt. Sind miteinander ins Gespräch gekommen über erste und letzte Male – und natürlich die Zeit dazwischen. Mit all dem, was sich entwickelt, weil es für etwas anderes ein letztes Mal gab. In unserem Hospiz ist es uns ein besonderes Anliegen, mit unseren Gästen gemeinsam liebevoll zu entdecken, was alles noch möglich ist, wenn Menschen in Würde und mit Respekt begleitet werden.

Und dann passt auch das Ende von Hermann Hesses Gedicht „Stufen“:

*Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*

Erneut geht ein Jahr zu Ende – wie immer kommt es scheinbar überraschend und für einige von uns viel zu schnell. Haben wir alles geschafft, was wir uns vorgenommen haben? Sicher nicht, aber das sollte uns nicht dazu verleiten, jetzt in Panik zu verfallen. Sondern viel wichtiger ist es, ab und zu innezuhalten, bewusst zur Ruhe zu kommen und sich dessen bewusst zu machen, was wir in diesem Jahr erreicht haben.

Das, was wir in diesem Jahr in unserem Hospiz erreicht haben, erfüllt mich persönlich mit Stolz. Stolz auf dieses Team, welches das ganze Jahr für die Hospizgäste im Einsatz ist, um die letzte Zeit, die ihnen gegeben ist, diese „letzten Male“ so angenehm und würdevoll wie möglich zu gestalten. Besonders hervorzuheben ist dabei die Arbeit des Fördervereins sowie unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Im Namen des gesamten Teams des St. Barbara Hospizes Bous wünsche ich Ihnen, Ihren Angehörigen und allen Nahestehenden von ganzem Herzen eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr Gesundheit, Frieden und Gottes Segen.

Ihr Wolfgang Schu
Hospizleitung
St. Barbara Hospiz

Unterstützen Sie das St. Barbara Hospiz Bous mit Ihrer Spende.

Nach gesetzlichen Vorgaben müssen stationäre Hospize fünf Prozent der laufenden Kosten über Spenden finanzieren. Das St. Barbara Hospiz braucht demnach im Jahr rund 76.000 Euro an Spendengeldern.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Spendenkonto:

Förderverein St. Barbara Hospiz Bous e.V.
Kreissparkasse Saarlouis
IBAN: DE80 5935 0110 0370 0267 18
BIC: KRSAD55XXX

Pfandsammel-Aktionen bringen über 8.500 Euro fürs Hospiz

Leergut ist sehr gut! Deswegen gibt es jedes Jahr mehrere besondere Pfandsammel-Aktionen zugunsten des St. Barbara Hospizes.



Bei den Konzerten waren viele Helfer im Einsatz, um Flaschen und Becher einzusammeln

Das E-Werk in Saarbrücken hatte im Juli ein beeindruckendes Line-up mit den Konzerten von Johannes Oerding, Powerwolf und Scooter zu bieten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen sammelten Helferinnen und Helfer der Sammelaktion fleißig Flaschen und Becher. Auch Getränkebons und Bargeld wurden gespendet.

Insgesamt beteiligten sich 30 Helferinnen und Helfer an den drei Konzerttagen. Neben Mitarbeitenden des Hospizes waren auch Mitarbeitende aus anderen Einrichtungen der cts sowie Mitglieder des Fördervereins mit voller Energie und Tatendrang dabei.

Und die Aktion war wieder ein voller Erfolg. Sie brachte nicht nur jede Menge Spaß, sondern auch stolze 5.000 Euro, die der Einrichtung zugutekommen. „Es war fantastisch zu

sehen, wie sich so viele Menschen für das Hospiz und unsere Aktion begeistern konnten. Mit vereinten Kräften haben wir nicht nur Geld für das Hospiz gesammelt, sondern auch ein Zeichen der Solidarität und des Miteinanders gesetzt“, freute sich Christine Rupp, Mitglied des Fördervereins.

Alle Jahre wieder sammelten auch die Rollenspieler des Live-Rollenspiels Epic Empires in Bexbach ihr Leergut und spenden es an das St. Barbara Hospiz. Sechs Stunden lang haben Ende August die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Hospizes die gesammelten Pfandflaschen sortiert – und in einer Mammut-Aktion im Getränkemarkt des Globus Güdingen abgegeben.

In diesem Jahr kamen so 3.501,01 Euro zusammen. Gisela Rink und Bernd Gillo vom Förderverein des St. Barbara Hospizes danken von Herzen allen, die an dieser Aktion beteiligt waren: „Wir sind so froh und dankbar für diese Unterstützung: den haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hospizes und des Fördervereins, den Organisatoren und Spendern von Epic Empires. Ebenso möchten wir uns bei der Firma Becker & Schmidt bedanken, die uns von Samstag bis Dienstag einen LKW zur Verfügung gestellt hat – und bei der Firma Globus in Güdingen für die freundliche Annahme dieser riesigen Mengen an Pfand.“



Michael Groß, Geschäftsführer der cts Altenhilfe (Mitte) sowie Gisela Rink und Bernd Gillo vom Förderverein lösen im Globus Güdingen das Flaschenpfand ein

500 Euro von Cristall Apotheke und Apotheke im EKC Bous



Es ist eine schöne Geste, die auch noch prominent platziert ist. Auf den Einkaufstaschen der Cristall-Apotheke und der Apotheke im EKC in Bous ist zu lesen: „Mit dieser Tasche wird das St. Barbara Hospiz in Bous unterstützt.“

Im September hat die Inhaberin der Apotheken, Jutta Geest, 500 Euro an Hospizleiter Wolfgang Schu übergeben. Diese sind durch den Werbeaufdruck von Praxen und Firmen auf den Papiertüten ermöglicht worden.

Die Idee zu dieser Aktion stammt von der Werbeagentur „Werbung mit Herz“ von Martina Oswald aus Alzey.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an alle, die mit ihrer Anzeige auf den Taschen diese Spende ermöglicht haben: RE/MAX Immobilien Schäfer, Bous; Pflegeambulanz KT, Pflegedienst und Tagespflege Püttlingen und Völklingen; Rechtsanwältin Karina Krier, Wadgassen; Fahrschule Kai Schmitt, Bous; Kosmetik Hautgefühl, Fr. Frank-Reiplinger, Bous; Logopädie Michy Horn, Bous und Völklingen; Happyfit, Bous; Zorn Optik, Bous; Sanitätshaus Müller; Hände mit Herz, Bous; Heizung Bruxmeier.

Vielen Dank an den Förderverein für die wertvollen Sachspenden



Auch in diesem Jahr hat das St. Barbara Hospiz besondere Sachspenden vom Förderverein des Hospizes erhalten, die das Leben der Gäste sowie die Arbeit der Mitarbeitenden gleichermaßen bereichern. Dabei waren ein Snoezelwagen und ein Rollstuhl mit Schiebehilfe im Wert von 6.000 Euro sowie eine Komfortliege im Wert von 4.000 Euro.

„Unser Ziel ist es, durch unsere Unterstützung die Arbeit der Mitarbeitenden des Hospizes zu erleichtern und das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner angenehmer zu gestalten“, erklärt Gisela Rink, Vorsitzende des Fördervereins.

Hospizleiter Wolfgang Schu ist dankbar über diese Spenden: „Der Snoezelwagen ist ein ganz besonderes Geschenk, das die sensitive Wahrnehmung und Entspannung der Hospizgäste fördert. Mit seiner gemütlichen und beruhigenden Atmosphäre schafft er einen Raum der Geborgenheit, in dem die Sinne sanft angeregt und zur Ruhe gebracht werden können.“

Er ist unter anderem mit einer bunten Wassersäule, Lichtquellen und einem Projektor ausgestattet, welche bunte Lichtreflexe an die Wände und Decke des Zimmers projizieren können. Zudem kann entspannende Musik abgespielt und geföhlt werden.

Der Rollstuhl mit Schiebehilfe ist eine deutliche Entlastung für die Mitarbeitenden und Angehörigen. Bernd Gillo, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Fördervereins, betonte mit einem Lächeln: „Wer den Berg hier an der Einfahrtsstraße kennt, weiß, dass das sehr hilfreich sein kann.“ Ein kleiner abnehmbarer Motor fungiert als Zusatzantrieb für den Rollstuhl und erleichtert somit das Schieben. Die einfache Klappfunktion des Rollstuhls ermöglicht es zudem, ihn bei Bedarf platzsparend zu verstauen oder sogar mitzunehmen.

Mit der Komfortliege haben vor allem die bettlägerigen Hospizgäste die Möglichkeit, ihr Zimmer und auch das Hospiz in Begleitung verlassen zu können.


„Wir möchten uns auf diese Weise bei den Mitarbeitenden für ihre herausragende Arbeit und ihr Engagement bedanken“, erklärt Bernd Gillo abschließend. „Hut ab – sie leisten hier eine unglaublich tolle Arbeit.“


Das findet auch Wolfgang Schu. Er bedankt sich nicht nur bei seinen Mitarbeitenden, sondern ebenso beim Förderverein: „Wir sind sehr froh über die Unterstützung und den Einsatz des Fördervereins. Mit ihrer Hilfe schaffen wir es, dass unsere Gäste bei uns in Würde leben können.“

Der Förderverein St. Barbara Hospiz ist ein eingetragener Verein und leistet Aufklärungsarbeit im Rahmen der Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden in ihrer letzten Lebensphase und kümmert sich für das Hospiz um die Beschaffung weiterer finanzieller und materieller Unterstützung.

Impressum:

St. Barbara Hospiz Bous · Klosterweg 1 · 66359 Bous
Hospizleitung: Wolfgang Schu
Telefon: 06834 9204-155 · Telefax: 06834 9204-159
info@sankt-barbara-hospiz-bous.de
www.sankt-barbara-hospiz-bous.de

 Sie finden uns auch bei facebook unter www.facebook.com/SanktBarbaraHospizBous.de/

 Und bei Instagram: www.instagram.com/cts_sankt_barbara_hospiz_bous/

Gestaltung: www.3null7.de